

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verantwortl. Anstaltl.: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141

Postfach-Nr. 201, Postfach-Ring Breslau Nr. 3352

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hutstraße 4/5, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Grubenstraße Nr. 5, durch die Zweigstelle, Albrechtstraße 11, Wollschloßstraße 140, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Einzelheft 23.- M., monatlich 1210.- M., durch die Post 1210.- M.

## Aushungerung der Ruhrkämpfer?

### Die allge neine Lage.

Es ist notwendig, die Dinge so zu sehen, wie sie sind. Nichts spielt im Leben der Völker eine so schlimme Rolle als enttäuschte Hoffnungen. Die französische Regierung ist augenblicklich bemüht, dem französischen Volk Sand in die Augen zu streuen. Sie läßt den Wirtschaftssachverständigen Le Troqueur befriedigt aus Düsseldorf zurückkehren. Sie versucht Hoffnungen auf einen häuslichen Streit zwischen den deutschen Parteien zu wecken. Sie läßt Kohlenzüge aus dem Saargebiet unter der Devise Ruhrkohle aus französisches Gebiet fahren. Dabei deutet der häufige Besuch der französischen Sachverständigen im Gebiet des Wirtschaftslampes darauf hin, daß die französische Regierung mit den bisher erzielten Resultaten alles andere als zufrieden ist. Es wird aber gut sein, die bisher erzielten Erfolge nicht zu überschätzen und nicht in den Fehler der französischen Regierung zu fallen.

Als sich die Dinge nach dem Eintritt in das Ruhrgebiet übersehen ließen, gab die Regierung das Stichwort aus, mit den Kräften hanzuzhalten und nur da in den Streit zu treten, wo es die Abwehraktion unbedingt erforderte. Das war ohne Zweifel eine Politik, die man unterzeichnen konnte. Sie hat sich in den ersten Wochen vortrefflich bewährt und kann zum Teil auch heute noch mit Erfolg angewendet werden. Infolge der Gegenzüge der Franzosen stehen wir heute jedoch auf einzelnen Gebieten einem veränderten Bild gegenüber. Die Rheinischfahrt mußte gänzlich stillgelegt werden, da die Befehlshaber den Frachtverkehr für sich in Anspruch zu nehmen drohten. Ähnlich verhält es sich auf den Strecken der Eisenbahndirektionen Ludwigshafen, Mainz, Trier und Köln (soweit der Bezirk Köln nicht in die englische Zone fällt). In Baden hat die Besetzung von Offenburg und Wippenweiler die Wirkung gehabt, daß das badische Bahnnetz und damit auch der badische Wirtschaftskörper in zwei nicht mehr direkt zusammenhängende Teile zerhackt wurde. Im Ruhrgebiet wird der Bahnverkehr zwar zum Teil noch aufrecht erhalten, aber der Verkehr selbst wird durch die Verklopfung der Bahnhöfe immer illusorischer. Die Kohle, die nicht mehr in nennenswertem Umfange abtransportiert und kaum noch auf Halbe gestürzt werden kann, wird in Zukunft nur noch in immer beschränkterem Umfange zu Tage gefördert werden können. Daß diese Zustände auch auf die anderen Industriezweige ihre Wirkung ausüben, ist sehr verständlich. Damit gleiten wir allmählich in einen Zustand hinein, vor dem die Regierung wohlweislich gewarnt hat. Wir gehen einer Art ungewolltem Generalstreik entgegen. Berücksichtigt man ferner, daß Frankreich beabsichtigt, die Ausfuhr sämtlicher Industrieprodukte aus dem besetzten in das unbesetzte Deutschland zu unterbinden, so ergibt sich, daß wir vor einer effektiven Blockade stehen. Demgegenüber dürfte die Parole von der passiven Resistenz auf die Dauer nicht mehr genügen. Es wird Sache der Gewerkschaften und der Regierung sein, Mittel zu finden, die auch den neuen Sieb Frankreichs parieren.

Gen., 7. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das Gewaltregiment der Franzosen und belgischen Besetzung im Ruhrgebiet vergrößert sich von Tag zu Tag mehr. Verhaftung folgt weiterhin auf Verhaftung. Selbst vor dem Gebrauch der Schusswaffe gegen harmlose Bewohner bei jeder Kleinigkeit scheint man nicht mehr zurück zu scheuen. In Reddinghausen wurde gestern Abend durch 5 Tanks eine Kundgebung verhindert, gleichzeitig erschien eine ganze Patrouille, die mit Kolbenhieben und dergleichen die Bevölkerung von den Straßen jagte. In Seichheim wurde ein Straßenwächter von einem Marodierer derart behandelt, daß er schwer verletzt mit einer Gehirnerschütterung in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Das sind nur wenige Einzelfälle, die beläufig durch Katastrophen ergänzt werden können.

Inzwischen sehen die Franzosen die Besetzungen fort, das englische Gebiet abzusperren. Durch die Besetzung weiterer Bahnhöfen im besetzten Land beherrschen sie jetzt u. a. auch die Eisenbahnlinie Mülheim-Selb-Geismar. Aus dem Raum wird die Ankunft weiterer französischer Soldaten gemeldet. Noch mehreren aus Düsseldorf vorgehenden Meldungen kam es auf der Strecke Düsseldorf-Remscheid zu einem Zusammenstoß von zwei französischen Militärzügen. Zwei Wagen wurden zerstört, 28 Tote sollen dem Unglück zum Opfer gefallen sein. Diese wurden nach den vorliegenden Meldungen von Franzosen in aller Heimlichkeit auf dem Düsseldorf-Remscheid-Bezirk beigesetzt.

Ein Dollar (vorläufig) 30000 Mark

### Bahndirektion Ludwigshafen erneut befehlt.

Ludwigshafen, 7. Februar. Gegen 10 Uhr vormittag ist die Reichsbahndirektion in Ludwigshafen erneut befehlt worden. Auch der Eintritt in das Gebäude wird verweigert. Die militärische Unterkommission hat erklärt, daß sie infolge der Absehung des Präsidenten die Leitung des pfälzischen Eisenbahnetzes übernimmt. Eine Abordnung der Reichsbahndirektion und von Vertretern des Personals hat gegen die Ausweisung des Präsidenten und gegen die Militarisierung der Eisenbahnen protestiert. Das gesamte Eisenbahnpersonal ist aufgefordert worden, nur deutschen Befehlen nachzukommen. Heute nachmittag wurde den Direktionsbeamten der Eintritt in das Dienstgebäude verweigert.

### Generalblockade!

Paris, 7. Februar. Die endgültige Absperrung des Ruhrgebietes wird — wie der Düsseldorfer Berichterstatter des „Echo de Paris“ schreibt — drei Stappen umfassen, und zwar: 1. die Blockade der Kohlen und der Nebenprodukte. Dieser Teil der Blockade sei bereits durchgeführt. 2. die Blockade der Produkte der Stahl- und Eisenindustrie. Diese würde die Ausfuhr aus dem Ruhrgebiet treffen. 3. könnte noch eine Blockade auf die Ausfuhr aus dem unbesetzten Deutschland gelegt werden, die den Import von Eisen, Eisenwaren und anderen Gegenständen unterbindet.

Diese drei Maßnahmen zusammen würden einen gewaltigen Schlag gegen Deutschland bilden und den Kampf verlängern. Die letzte Maßnahme würde besonders die Industrien des Rheinlandes, die beiden ersten die Industrien des unbesetzten Deutschlands treffen.

Die Ruhrkohlenperiode bringt Deutschland nur englische, schweizer, polnische Kohle zu verwenden. Die Ruhrproduktionsperiode schafft einfach sofort dreierlei Millionen Arbeitslose im französisch besetzten Gebiet, für deren Leben und Ernährung Frankreich verantwortlich ist. Die Ausfuhr aus dem unbesetzten Deutschland blockieren — das heißt Wirtschaftskrieg Frankreichs gegen die ganze Welt.

### Genosse Adelong ausgewiesen.

Mainz, 7. Februar. Bürgermeister Adelong, der seit der Ausweisung des Oberbürgermeisters Dr. K. H. v. an der Spitze der städtischen Verwaltung stand, wurde heute früh von der Besatzungsbehörde ausgewiesen. Seiner Familie wurde für den Wegzug eine Frist bis Sonnabend gesetzt.

### Konferenz

#### der sozialdemokratischen Redakteure.

Nachdem sich am Dienstag der Parteiaussschuß mit der politischen Lage, insbesondere der Haltung unserer Partei zur Ruhrbesetzung beschäftigt hatte, trafen am Mittwoch im Reichstag die politischen Redakteure der Parteipresse zusammen, um die gleiche Frage zu erörtern. In einem einstündigen Referat gab Genosse Hermann Müller einen umfassenden Bericht über die Ursachen und die Folgen des Einbruchs der Franzosen und Belgier in das Ruhrgebiet. Die Debatte ergab völlige Einmütigkeit über die von der Partei befolgte Politik, sodaß Genosse Wels am Schluß der Aussprache widerspruchlos feststellen konnte, daß sich auch die Leiter unserer Parteipresse und damit sämtliche Körperschaften der Partei hinter die Parteileitung gestellt haben. Einmütig trat die Konferenz der am Dienstag vom Parteiaussschuß angenommenen Entschlüsse bei.

Im weiteren Verlauf der Beratungen wurde eingehend über die Tätigkeit des „Sozialdemokratischen Parlamentsdienstes“ gesprochen. Es wurden mannigfache Anregungen über die Ausgestaltung des Dienstes gegeben und seine Haltung bei wichtigen politischen Fragen als richtig anerkannt.

### An die Presse der ganzen Welt.

München, 7. Februar. Unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten und unter Teilnahme von Vertretern verschiedener Reichsministerien, sowie des Leiters der Presseabteilung der Reichsregierung, fand heute hier eine Konferenz westfälischer Redakteure statt. Im Laufe der Beratungen wurde u. a. auch eine Entschlüsselung angenommen, die einen Appell an die Presse der ganzen Welt darstellt und gegen jede Beschränkung der Pressefreiheit, insbesondere gegen das immer zahlreicher werdende Verbot und gegen die Verurteilung und Ausweisung deutscher Redakteure, nachdrücklich Einspruch erhebt.

### Deutsche Kinderhilfe aus Tschechien.

Breslau, 7. Februar. Die Deutschen in der Tschechoslowakei haben ein großzügiges Hilfswerk zu Gunsten der unterernährten und erholungsbedürftigen tschechischen Kinder eingeleitet. Die wochenlang Gäste deutscher Familien in Böhmen sein sollen. Allein in Gablons sollen 300 Kinder Aufnahme finden. Jedem Kind sollen zur Beschaffung von Sachen 30 bis 40 Kronen gewährt werden. Dies würde eine Stiftung von 12 Millionen Mark bedeuten. Die Auswahl der Kinder ist im Gange. Die Reise erfolgt notfalls am 20. Februar.

### Die geschädigte Schweiz.

Eine Regierungsdeputation aus Basel verließ am Mittwoch beim Bundesrat in Bern, um hier wegen der Einstellung des Zugverkehrs auf der Strecke Frankfurt-Basel vorzutreten zu werden. Bundesrat Werts stellte in Aussicht, sofort bei den Regierungen in Paris und Berlin die notwendigen Schritte zu unternehmen. Er betrachtet die Lage als ernst.

### Schwierige Regierungsbildung in Sachsen.

(Von unserem Dresdener Korrespondenten.)

Die Kommunisten, auf die sich die sozialistische Regierung sowohl im alten, wie auch im neuen Landtag stützte, erweisen sich immer mehr als Katastrophepolitiker. Der Märzputsch 1921 hatte die kommunistische Organisation gesprengt und ihr den moralischen Kredit bei den Massen genommen. Durch die immer schlechter werdenden wirtschaftlichen Verhältnisse wuchs aber ihr Ansehen wieder. Dadurch übermütig geworden, lösten sie mit den Bürgerlichen im November 1922 den Landtag auf. Die Landtagswahlen haben dann ihre Hoffnungen auf Mandatszuwachs zwar nicht erfüllt, ihnen aber doch einen erheblichen Stimmengewinn gebracht. Im neuen Landtag lehnten sie nicht nur den Eintritt in die Regierung ab, sie haben sogar den Rücktritt der sozialistischen Regierung wiederum im Verein mit den Bürgerlichen erzwungen und erwießen sich damit aufs neue als Schrittmacher der Reaktion.

Am Sonntag nahm die Sozialdemokratie in einer Landesaussschüttung zu der Situation Stellung. Man verständigte sich dahin, die Regierungsbildung zunächst den Parteien zu überlassen, die die alte Regierung gestützt haben. Zu gleicher Zeit hielten die Kommunisten einen Betriebsrätekonferenz ab, der eine Arbeiterregierung verlangte und für Dienstag eine Abordnung in den Landtag entsandte, um die Sozialdemokraten zur Bildung dieser Regierung zu veranlassen. Die sozialdemokratische Fraktion lehnte aber ein Verhandeln mit dieser Abordnung kurzerhand ab.

Das ganze Treiben der Kommunisten und ihr Gescheh nach einer Arbeiterregierung ist nur ein Scheiternsmänuver. Das hat zur Genüge die Vergangenheit gezeigt. In Wirklichkeit wollen sie, frei von jeder Verantwortung, ihre Agitation, die durch die Besetzung des Ruhrreviers und die dadurch verursachte Not begünstigt wird, ungehemmt weiterreiben. Den Bürgerlichen dagegen ist sehr viel daran gelegen, die Sozialdemokraten in eine Koalition mit den Demokraten zu bringen, die aber nur mit der stillen Unterstützung eines Teiles der Volksparteiler denkbar wäre.

Vom parteitaktischen Standpunkte aus befindet sich die Sozialdemokratie in einer günstigen Situation, da den Massen gezeigt werden kann, daß Bürgertum und Kommunisten wohl in der Lage sind, eine Regierung zu stützen, nicht aber eine neue zu schaffen. Da zudem das Ministerium auch nach der Verfassung bis zur Bildung der neuen Regierung die Regierungsgeschäfte in jeder Hinsicht weiterführt, kann nicht einmal von einem Sturz gesprochen werden. Dazu kommt, daß das Verhalten der Kommunisten anlässlich der Ruhrbesetzung, bei der die nationalsozialistische Welle besonders hochgeht, bei den Massen des arbeitenden Volkes die schärfste Verurteilung erfährt.

Staatspolitisch ist die Situation nicht frei von Bedenken. Nicht nur, daß wichtige Gesetze, wie die Gemeindeverfassung, das Arbeitnehmerkammergesetz, Steuergeetze usw., verzögert werden, birgt auch die Unsicherheit, die durch das Hinauszögern der Regierungsbildung entsteht, eine ernste nationalsozialistische Gefahr. Die Sozialdemokratie wird deshalb genötigt sein, auf eine beschleunigte Lösung hinzuwirken. Ihr Ziel ist, eine Minderheitsregierung zu bilden, die mindestens die Unterstützung der Demokraten erhält. Nach dem Verhalten der Kommunisten in den letzten Wochen zu urteilen, scheidet diese Partei für jede positive Mitarbeit und für jede Regierungskombination aus.

Selbst wenn es gelingen sollte, eine sozialdemokratische Regierung zustande zu bringen, erscheint es fraglich, ob das Regierungsprogramm der gestützten Regierung voll aufrecht erhalten werden kann. Immerhin würden selbst notgedrungen gelegentliche Konzeptionen an die Demokraten die sächsische Regierung vor einem Zustande befreien, der auf die Dauer unerträglich wird und bisher jede praktische Arbeit unmöglich machte.

Sollte eine rein sozialistische Minderheitsregierung nicht zustande kommen, dann wird vor dem eventuellen Eingehen in eine Koalition mit den Bürgerlichen die Gesamtpartei Sachsens Stellung nehmen.



# Gewerkschaftsbewegung.

**Behördliche Entscheidungen an die Betriebsräte.**  
 Ein besonderer Vorfall hat den preussischen Minister für Handel und Gewerbe veranlaßt, in einem Rundschreiben die Behördenpräsidenten und den Polizeipräsidenten zu ermahnen, zur Förderung eines reibungslosen Zusammenarbeitens der Behörden mit den gesetzlichen Arbeitnehmervertretungen der aus dem Betriebsrätegesetz sich ergebenden Stellung dieser Vertretungen in vollem Umfange Rechnung zu tragen. Es soll insbesondere dafür gesorgt werden, daß alle von behördlichen Entscheidungen in solchen Angelegenheiten, in denen sie nach dem Betriebsrätegesetz zu einer gleichberechtigten Mitwirkung neben den Betriebsräten berufen sind, rechtzeitig, d. h. gleichzeitig mit der Geschäftsführung Kenntnis erhalten.

## Neue Löhne im Bergbau.

Das Ergebnis der Essener und Berliner Lohnverhandlungen im Bergbau ist folgendes:  
 Ab 1. Februar d. J. werden die Löhne wie folgt erhöht:  
 1. Ruhrrevier durchschnittlich je Schicht 4410 Mark, einschließlich 224 Mark Erhöhung der Soziallöhne;  
 2. Aachen (Steinkohle) durchschnittlich je Schicht 3860 Mark, einschließlich 224 Mark Erhöhung der Soziallöhne;  
 3. Rhein (Braunkohle), durchschnittlich je Schicht 4410 Mark, einschließlich 220 Mark Erhöhung der Soziallöhne;  
 4. Aachen (Braunkohle), durchschnittlich je Schicht 3860 Mark, einschließlich 224 Mark Erhöhung der Soziallöhne.  
 Außerdem erhalten diese vorgenannten Bezirke im besetzten Gebiet eine Abwehrgulage von je Schicht durchschnittlich:  
 1. Ruhrrevier 1600 Mark  
 2. Rhein 1600 Mark  
 3. Aachen, Stein- u. Braunkohle 1400 Mark

5. Freistaat Sachsen (Steinkohle) durchschnittlich je Schicht 4000 Mark, einschließlich 220 Mark Erhöhung der Soziallöhne;
6. Thüringen, durchschnittlich je Schicht 3000 Mark, einschließlich der Erhöhung der Soziallöhne;
7. Niederrhein (Steinkohle) durchschnittlich je Schicht 4200 Mark, einschließlich 224 Mark Erhöhung der Soziallöhne;
8. Oberschlesien, durchschnittlich je Schicht 4200 Mark, einschließlich 224 Mark Erhöhung der Soziallöhne.  
 Weiter die noch ausstehenden Bezirke des Bergbaues wird am Mittwoch weiter verhandelt.

## Lebensbewegung im Berggewerbe.

Wie uns mitgeteilt wird, ist heute im Berggewerbe folgende Tarifregelung zustande gekommen: 1. Der Januar ist abgeglitten. 2. Das vorläufige Februargehalt beträgt das Doppelte des endgültigen Januargehalts. 3. Die Kinderzulage wird ebenfalls verdoppelt. Die Haushaltszulage beträgt für Februar 7000 Mark. 4. Im alt- und neubelegten Gebiet wird die bisherige Belegungszulage in zwölfmaliger Höhe als einmalige Zahlung gewährt. 5. Die Sonderzulage wird vom vollendeten 18. Lebensjahre ab gezahlt.

## Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Wegen Umzug nach dem Neubau sind unsere Büros am Freitag und Sonnabend geschlossen. Der Umzug der Kasse erfolgt am Sonnabend und Montag und ist daher an diesen beiden Tagen gesperrt.

## Achtung, Sattler, Drechsler!

In der Treibriemensfabrik Vatterfeld, Inhaber Theodor Wagner, in Grünheide bei Breslau wurde von allen Beschäftigten wegen Lohnrückfragen die Arbeit eingestellt. Allen Versuchen zur Zahlung des Tariflohnes ist der Herr Fabrikant ausgewichen. Herr Gunzer will eine Sonderorganisation der Arbeitgeber schaffen,

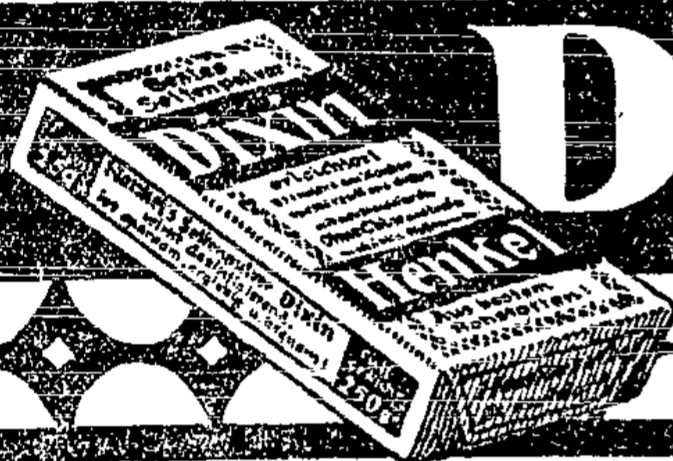
wobei ihm selbst keine Kollegen die Gefolgschaft versagen; welche Aufgabe die neue Schöpfung haben soll, ist erkenntlich. Zugang streng fernhalten.  
 Die Ortsverwaltung  
 des Sattler-, Tapezierer- und Portefeuille-Verbandes.

## Konzerte — Theater — Vergnügungen.

**Volks-Theater.** Heute Donnerstag und Freitag „Ernst Friedrich von Homburg“, Schauspiel von Heinrich von Kleist. In Vorbereitung für Montag, den 12. Februar, in einer Neueinstudierung von Julius Arndt, „Stücken der Gesellschaft“ von Henrik Ibsen. Die Hauptrollen sind besetzt mit: Elise Gertz, Ernst Frank, Käthe Habel-Reimers, Eva von Henk, Maria Schild, Hilma Schäfer, Julia Berken, Julius Arndt, Friedrich Gürtler, Wilhelm Lehndorfer, Sigismund Lohde, Walter Reiblich, Rudolf Renner, Friedrich Rosenhain.  
**Thalia-Theater.** Heute und die folgenden Tage „Der fühne Schwimmer“, Schauspiel von Arnold und Bach.  
**Schauspielhaus (Operettenbühne).** Heute und folgende Tage Gastspiel Elli Leuz „Madame Pompadour“. Sonntag vormittag 11 Uhr der Kusturfilm „Die Grundlage der Relativitätstheorie“, Einsteins im Film mit allgemeinem verständlichem Vortrag von Studienrat Gutmann aus Berlin. Sonntag nachmittag in neuer Ausstattung „Die Geisha“.

## Bereinstalender.

**Deutscher Bekleidungsarbeiterverband, Filiale Breslau.** Am Freitag, den 9. Februar, abends 5 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 6, eine wichtige Versammlung für die Branche Arbeiterkorrektur statt. Nur gegen Mitgliedsbuch Zutritt.  
**Deutscher Kürschnerverband.** Sonnabend, den 10. Februar, abends 8 Uhr, große Versammlung im Gewerkschaftshaus (kleiner Saal). Erscheinen eines Reden ist Pflicht.  
**Niederösterreichischer Arbeiterverband.** Donnerstag, den 8. Februar, abends 7 Uhr, im Endergarten, Niederösterreich.



# Dixie das dankbare Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.  
 ALLEINIGE HERSTELLER:  
**HENKEL & CO., DUSSELDORF**

## Familien-Anzeigen

**Deutscher Eisenbahner-Verband.**  
 Am 6. Februar verstarb unser Verbandskollege, der Schmelzer vom W.-A. 4a  
**Paul Stephan**  
 im Alter von 38 Jahren. 7411  
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren  
**Die Mitglieder der Verwaltungsjohanna Braslau.**  
 Beerdigung: Sonnabend, 10. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Halle des Kommunal-Friedhofes in Gräbchen.

**Verband der Lebensmittel- und Getränke-Arbeiter Deutschlands.**  
 Unser Kollege, der Arbeiter bei der Reichsmonopolverwaltung  
**Franz Schaffarczyk**  
 ist verschieden.  
 Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm  
**Der Ortsverein Breslau.**  
 Beerdigung: Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes in Cosel. 7409

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
**Verwaltung Breslau.**  
 Sonntag, den 11. Februar, vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses:  
**Versammlung**  
 für die Arbeiter der Betriebe:  
 1. Freie Vereinigung Breslauer Maschinenfabriken,  
 2. Vaterlandsgemeinschaft Bresl. Automobilwerkstätten,  
 3. Freie Vereinigung der Schweißergewerkschaft,  
 4. der Blech- und Feinblechverarbeitenden Industrie,  
 5. der Wagen- und Karrenverwerkstätten.  
 Tagesordnung:  
 Stellungnahme zur Welterung der Arbeitgeber betr. Erhöhung des Familienzuschlages.  
 Die Arbeiterchaft aller Betriebe und Organisationen oben genannter Betriebe hat durch Vertretung des Mitgliedsbuches Zutritt.  
 Die Ortsverwaltung.

**Säcke**  
 Altmetalle • Eisen • Papier  
 kauft  
 zu höchsten Tagespreisen  
 Sack- und Rohproduktenhandlung  
**Lewaldstraße 28.**

**Jede Nähmaschine**  
 kauft zu höchsten Preisen  
**Wenzler, Gräbchen Straße 45.**

**Schauspielhaus**  
 Sonntag, den 11. Februar, vorm. 11 Uhr:  
**Kulturfilm**  
 Die Grundlage der Relativitätstheorie  
**Einstein im Film**  
 mit allgemein verständlichem Vortrag von Studienrat Gutmann aus Berlin.

**Stadttheater.**  
 Donnerstag 7 Uhr:  
**Tannhäuser.**  
 Freitag 7 Uhr:  
 Die Zauberflöte.  
 Sonnabend 7 Uhr:  
 Udo.

**Schauspielhaus.**  
 Operettenbühne. Tel. Ring 2515  
 Heute und täglich 7 1/2 Uhr:  
**Gefühl Elin Leux**  
**Madame Pompadour.**  
 Sonntag vormittag 11 Uhr:  
 Kulturfilm - Beerdigung  
 Die Grundlage d. Metallarbeiter  
 Einsteins im Film  
 mit allgemein verständlichem Vortrag von Studienrat Gutmann aus Berlin.  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
 In neuer Ausstattung  
**Die Geisha.**

**Circus Rusch**  
 Tägl. 7 1/2, Sonntag auch 3 Uhr  
**Monat Februar!**  
 7 1/2 Uhr Circus-Sensat. 7 1/2 Uhr 15 Min. - 7 1/2 Uhr Die sensat. Männer - Schatz  
**Der Fremdenlegionär!**  
 Franz Kreisman als Gast.  
 8 fesselnde Akte 8 Vorverkauf: Barasch und Circuskasse

**Edelmetall-, Juwelen-Ankauf**  
 Wir kaufen ständig  
**Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-Bruch u. Gegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Bestecks, Löffel usw.**  
 Wir zahlen Ihnen ihren richtigen realen Wert.  
 Einkauf ständig von 8-7 Uhr.  
**Taurentzienstraße 65, II. — Tel. O. 549.**  
**Heischer, handelsger. einget. Firm.**

**Das Fest der Naturfreunde**  
 17. Februar 1923  
 im Gewerkschaftshaus  
 Spielplan v. 1.-15. Februar  
 Täglich 7 1/2 Uhr: Der Film der Menschlichkeit, Nathan der Weise, 6 Akt. - Als Einlage: Kol Nidrei, Groß-Glockner, 3 Akt  
 Nummerierte Plätze: Vorverkauf.

**DK**  
 Sonntag, 10. Febr., 7 1/2 Uhr  
 Noch nie dagewesene Begegnung: Zu Holmeister Weltmeister München gegen Schwarz Weltmeister Rußland  
**Romanoff**  
**Brückner gegen Charuchin**  
 alle Kämpfe bis Entscheidung  
 Vorher: Vorkämpfer

**Frauen!**  
 Wenden Sie sich sofort bei Störungen  
 nur an mich, Langjährige Erfahrung, glänzende Erfolge d. m. Präparate. Viele bewährte Hausmittel. Frau D. Lehretz. Heute halte ich mir Ihr Mittel und morgen trat der Erfolg ein. Gummipillen, Spülpräparat, Weichgummi.  
**Katalog gegen Rückporto.**  
**Frau M. Böhm, Breslau II.**  
 Grönl. D. 59, in d. Hauptstr.

**Wettannahme**  
**Hans Carow**  
 Albrechtstr. 56.

**Käufe**  
**Wettmarktstelle für Schmuck**  
 Kupfer, Silber, Gold, Zinn, Blei, Aluminium, Glas und vieles mehr.  
**Metallhandlung**  
**Otto Glück**  
 Grönl. D. 59, in d. Hauptstr.

**Pilo**  
 Verlangt zu eurem Nutzen  
**Pilo**  
 zum Stiefelputzen

**Platin-, Gold-, Silber-Bruch kauft**  

Gold 233	6000 Mk.
" 585	11000 "
" 750	14000 "
" 900	19000 "
Silber bis	500 "

 Bei steigendem Dollar sofort höhere Preise!  
**K. Lux, Altbauerstr. 7, I.**  
 (Kein Laden, nur I. Etage.) 1836

Schreibergarten m. fester Baubei 2 auf gel. Preis 50000 Mk. Off. unter H. 124 a. b. Grönl. D. 59.

**Zutterreife und Garn kauft**  
 3000 f. Hermetzler D. 3000 Nr. Jänaka bis 4000 Nr. Scholz Weisgerber 40 Nr. 43.

**Kleine Anzeigen**  
 sind komplett gesetzl. eintrag. Anz. 7. Verkauft, Kaufgesuchen a. nur von Privat. Jedes Wort 3 M., fest 4 M.  
**Reberbetten verfr. Messergasse 43, 2. Eing.**  
**Steg. Karrenwagen (Niederlastig) sowie ein schwarzer Herrenschuh zu verkaufen. Fr. Belter, Rosenstr. 18, I.**  
 Ein gut erh. Besenwagen zu verkaufen bei Frau, Röntgenstr. 20, II. Et.

**Arbeitsmarkt**  
**Saubere Westmänner**  
 unter dem Preis kauft  
 Grönl. D. 59, in d. Hauptstr. 1836


# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (2. Fortsetzung)

**ERNST SPRUNG**  
Herrenhut-Großhandlung  
Telephon Ring Nr. 9045 **BRESLAU** Kaiser-Wilhelm-Straße 32

**Louis Silberstein**  
Breslau 8, Freiburger Straße Nr. 36  
**Stroh- und Filzhutfabrik**

**Siegmund Blaschke**  
Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfchenstr. 84 Telephon Ring 2537 und 5993

**Maschler & Klarenmeyer**  
Pelzwaren — Sportpelze — Damenpelze — Pelz-Kragen und Muffen — Pelzbesätze  
**Breslau 1**, Karistraße 32 • Telephon Amt Ring Nr. 10593

 **Richard Busch & Co., G. m. b. H.**  
Breslau III, Freiburger Straße 22, Fernsprecher Ring 11696  
**„LIGA“-Gummi-Sohlen, Gummi-Absätze**

**Goldner & Altmann**  
Breslau **Berlin**  
Karistraße 36 Kaiser-Wilhelm Straße 44  
Tücher / Wollwaren  
Decken / Trikotagen  
Engros Export

**Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft für Fleischerei-Produkte m. b. H.**  
Darm Talg Gewürze  
Telephon Ring 1179 **BRESLAU 6** Nikolaistadtgraben 18

**Sandberg, Schottlaender & Co.**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 2529 **BRESLAU** Graupenstraße 2/4

**Arnold Weiß**  
Strumpfwaren **Trikotagen** **Seldenbänder**  
Fernsprecher: Ohle 6268 **Breslau 1** Schweidnitzer Straße 43b

**Gebr. Lippmann & Cohn • Breslau**  
Herrenkleider-Fabrik • Tuchgroßhandlung  
Karistraße Nr. 30 Telephon Ring 2540

**Abramsohn & Lippstädt**  
Herrenkleiderfabrik  
**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 20/21  
Fernsprecher Ring 9018 • Telegramm-Adr.: ALIB

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterfahrplan. Ohne Gewähr.

Abfahrt	Odertor-Bahnhof	Ankunft
<b>Richtung Oels.</b>		
Oels 450 W	625 Sonnabends	
Freyhan 533	530 935	
Czieslau (Lublinitz) 627	1007 300 600	
Militzsch Sonnabends 516		
Kreuzburg 1120		
<b>Vorortzug:</b>		
Hundsfeld 125 W	an Schultagen, 31 W	
<b>Richtung Trebnitz.</b>		
644	1145 700 1120	
Richtung Laskowitz - Beckern über Schweidnitz		
400	230 715	
<b>Abfahrt Kleinbahn</b>		
Breslau — Trebnitz — Prausnitz.		
Prausnitz 710	622	
Hochkirch 1045		
Trebnitz 200	1120 Mittw., Sonnt. u. Festtags	
Wiese Sonntags 325		
* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.		

Reserviert  
für  
R. Perl junior, Nachfolger

**Jedes Buch und alle Zeitschriften**  
besorgt die  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau 8, Neue Graupenstraße 5

Für Massenaufgaben von Druckarbeiten  
**Rotationsdruck**  
größte 6-seitige Maschine im Osten  
**Volkswacht-Buchdruckerei**  
Breslau 2, Fianzstraße 4-6

**Julius Löwy, Breslau I**  
Stroh- und Filzhut-Fabrik  
**BRESLAU 1**  
Reuschestraße 47/49 • Fernsprecher 10767

**Goldstein & Aronsohn**  
Fabrikation von Blusen und Kleidern  
**BRESLAU 1**  
Telephon Amt Ring 5706  
Schweidnitzer Straße Nr. 695, Eingang Himmelpfort

**M. Berger & Co.**  
Strumpfwaren - Ansrüstung  
Chemnitz **Köln** **Bitburg (Eifel)**  
Einkaufshaus Lager, Passage 38 Strickerei  
Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11, Telephon Nr. 7383

**Georg Brinnitzer**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau, Reuschestraße 16/17, Telephon Ring 449

**Max Cohn & Co., Breslau**  
Kurzwaren — Garne — Knöpfe  
Neue Weltgasse 6/10 — Fernsprecher Ring 6544 und 6545

**Brauer & Schwartz, Breslau**  
Reuschestraße 20/21 / Fernsprecher Ring 5480  
**Wäsche- und Schürzen-Fabrikation**

**H. L. Günther** Expedition — Speicherei  
Gegründet 1826 **Sammelverkehre**  
Speicher mit Gleisanschluss  
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 3

**Hermann Kalischer**  
**Tuchgroßhandlung**  
Breslau, Karlsplatz 4 — Telephon Ring 1765

**Nothmann & Jacob, Breslau**  
Wallstraße 11 — Nikolaistraße 10/11 — Fernsprecher Ring 2868  
Haus- und Küchengeräte-Großhandlung — Glas — Porzellan — Steingutwaren

**Josef Salomon • Strumpffabrik**  
Woll- und Trikotagen-Großhandlung  
**Berlin C** **Breslau** **Apolda**  
Linienstr. 58/59 Dessauerstr. 1, Telephon Ring 5841 Alexanderstr. 23

 **Wäschefabrik Silesia**  
Fritz und Georg Kinski, Breslau, Teichstraße 24 (in der Nähe der Gartenstraße)  
Sport- und Oberhemden nur eigener Fabrikation

**Marek & Co.**  
Inhaber: **Theodor Marek**  
**BRESLAU 10**, Balltafelstraße Nr. 15  
Fernsprecher: Amt Ring 5094  
Ärztliche Artikel, Verbandstoffe, Gummiwaren  
Chirurgische Instrumente, Krankenhausartikel

**H. Windmüller**  
Breslau 1 Schloßhölle 11 **Spezialgeschäft**  
Telephon Ring 3837 Gegründet 1874 **für Sattler- und Wagenbauleder**

**Hans Tworoger, Breslau**  
Herrnstraße 17/18 • Telephon Ring 10943  
Wattierleinen / Taschenfutter / Rohnessel / Aermelfutter / Genua-Cords etc. en gros

**Schlesinger & Grünbaum**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Telephon Ring 735 u. 298 **Breslau 11** Büttnerstraße 32/33

Reserviert

**J. Schlamme & Co.**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau 1 — Schweidnitzer Straße 31 — Telephon Ring 1515 — Gegründet 1830

**Ball, Bromberger & Co.**  
Breslau 1, Schweidnitzer Straße 31 • Telephon: Amt Ohle 278  
**Nosenfabrik** Spezialität: **Breeches**

**Dallmann & Seldenberg**  
Breslau 1, Graupenstraße 6-10  
Tabakfabrik, Zigarren- und Zigarettenfabrik

**Sandberg, Sperling & Singer**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Schmiedebriete Nr. 18/15, Eingang Kupferschmiedestraße 41 • Telephon Amt Ohle Nr. 1157

**Max Jacobowitz**  
Schuh-Leder en gros  
Freiburger Straße Nr. 24

Korrespondenz-Adressen: Groß-Straße 46. — Adressen: Grünstraße 46. — Fernsprecher: Karlsplatz 4. — Druck und Verlag der „Breslauer Zeitung“ G. m. b. H., Königsplatz 1, Breslau.



# Führende Häuser des Breslauer Großhandels (1. Fortsetzung)



**L. LEHNART, BRESLAU I**  
 Poststraße 7, Lager: Neuo Sandstraße 14  
 Großhandlung - Fabrikation  
 Trikotagen, Strumpfwaren, Garne aller Art, Zwirne, Schuhriemenfabrikation  
 Preisliste gratis Mustersondungen per Nachnahme

## Gebr. Baginsky

Inh. Harry Müller  
**Webwaren-Großhandlung**  
 Breslau  
 Karlstraße 11 Fernspr. Ring 7059 u. 2474

## Baerwald & Herrnstadt

Webwaren-Großhandlung  
 Spezialität: Eigene Ausrüstung  
 Breslau I, Karlstraße 38 -- Fernsprecher Ring 938

## S. Zimmt, Breslau I

Trikotagen -- Strümpfe -- Weiß- und Wollwaren  
 Reuschestraße 65 I -- Fernsprecher Ring 3872

## Benno Goldstein

Damenmäntel-Fabrik  
 Engros Export  
 Breslau  
 Reuschestraße 46 -- Antonienstraße 23  
 Im Einzelverkauf bei Vorlage dieses Inserats  
 5% Rabatt

## M. Fischer, Breslau

Reuschestraße 51  
 Fernruf: Ring 5859

## Arbeiterhosen

Einkaufs-, Verkaufs- u. Arbeitsgesellschaft m.b.H.  
 BRESLAU, Klosterstraße 20.  
 Telefon Ring 2463 Nebenstelle.

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz Ohne Gewähr

## Ankunft der Züge Breslau Hbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen;  
 W = Werktag; S = Sonntags.

### Richtung Brieg.

Schnellzug 2.

### Vorortzüge von Kallern.

501 623 W 745 1030 181 215 372 518 556  
 715 827 935 1092 1210

### Nur von Brocken.

551 628 745 939 1010 1208 225 426 605 1022

### Richtung Carlsmarkt.

Schnellzug 2.

Laskowitz-Beckern 554 (Montags von  
 Carlsmarkt), 1010 246 426

Oppeln 748 605 1022

## Max Mandowsky, Schuhwaren-Großhandlung

Neudorfstraße 16 -- Telefon: Ring 4614

## Martin Fuß & Co., Breslau 1

Weiße Ohle 15, Telefon Ohle 1814  
 Galanterie, Haus- und Wirtschaftsartikel-Großhandlung

## Albert Gutsche, Breslau

Reuschestraße 29/31 -- Telefon Ring 10949  
 Engros Lederhandlung Detail  
 Gummiabsätze -- Schuhbedarfsartikel  
 Filialen: Gräbschener Str. 19/21, Klosterstr. 2, Moltkestr. 14, Bohrauer Str. 27

## M. Keiler, Breslau

Gegründet 1870  
 Webwaren-Großhandlung  
 Karlsplatz 3 -- Telefon Ohle 537

## Louis Lohnstein

Gegründet 1815  
 Großhandlung: Linoleum, Wachstuche, Teppiche  
 Breslau I, Antonienstraße 2/4

## Mechan. Berufskleiderfabrik Breslau

Inhaber: Ernst Juliusburger -- Fernsprecher: Ohle 925  
 Breslau 5, Gräbschener Straße 37

## Max Mahn

Kleiderstoff-Großhandlung  
 BRESLAU I - Blücherplatz 20 - Telefon Ring 4201

## Kramer & Kuntze, Breslau

Webwaren-Großhandlung  
 Breslau I, Goldenadergasse 19 (am Karlsplatz) -- Fernsprecher Ring 8600

## D. Callomon, Breslau

Karlstraße 27  
 Trikotagen -- Handschuhe -- Strumpffabrik

## Strumpffabrik F. Wanzel, Breitestr. 40

Gegründet 1887  
 Bezugsquelle für Händler und Hausierer  
 Sämtliche Anstricke werden prompt ausgeführt

## Schubert & Spitzer

Breslau I, Fernruf Ring 1076  
 Großhandlung: Glas, Porzellan und Steingut  
 Infolge des reichhaltigen Lagers ist Besuch unserer Musterausstellung am Neumarkt Nr. 19 erbeten  
 Von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet

## Heinrich Heydemann, Breslau I

Schuhmacher-Bedarfsartikel, Großhandlung und Export  
 Größtes Lager des Ostens

## Gebrüder Markus, Breslau I

Tel. Ring 866  
 Abteilung I Abteilung II  
 Schweidnitzer Straße 38/40 Karlstraße Nr. 1  
 Trikotagen, Strumpfwaren, Wollwaren und Garne Baumwoll- und Textilwaren, Gardinen

## Hentschel & Rieß Nachf.

Breslau I  
 Ring 20 II (Fahrstuhl), Eingang auch Junkernstr. 12  
 Fernsprecher Nr. 3478

### Großhandlung

in Kurzwaren, Knöpfen,  
 Stickereien, Spitzen, Gürteln,  
 Haarschmuck, Hosenträgern,  
 Korsetts, Strickgarnen,  
 Strümpfen und Handschuhen.

## N. Wendriner Nachf.

Breslau I, Karlstraße Nr. 12, Telefon 6446  
 Arbeiter-Hosen -- Webwaren

## Badrian & Cohn

Baumwollwaren und Kleiderstoffe  
 Breslau I, Schloß-Ohle 6, Telefon Ohle 214

## Honscha & Perl, Breslau

Webwaren-Großhandlung  
 Karlstraße 25 (Hof links), Fernsprecher Ring 454

## Hermann Kary & Co.

Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe, Webwaren  
 Breslau I, Nikolaistraße 16/17, Fernsprecher Ring 7980

## Schürzen- u. Wäschefabrik A. Wagner

Webwaren-Großhandlung  
 Leisnerstraße 29 (am Zirkus Busch)